



In der Bürgstadter Straße in Eichenbühl dürfen Autofahrer weiterhin Tempo 50 fahren. Der Gemeinderat hat am Mittwoch mit knapper Mehrheit den Antrag von 96 Anwohnern abgelehnt, dort nur noch Tempo 30 zuzulassen.

Foto: Winfried Zang

Es bleibt bei Tempo 50

Verkehr: Gemeinderat lehnt Antrag von 96 Anwohnern auf Tempo 30 in Bürgstadter Straße ab

EICHENBÜHL. Mit enttäuschter Miene sind mehrere Anwohner der Bürgstadter Straße am Mittwoch aus der Gemeinderatssitzung gegangen. Kurz zuvor hatte der Gemeinderat ihren Antrag, in der Straße eine Tempo-30-Zone einzuführen, mit sieben zu acht Stimmen abgelehnt.

96 Eichenbühler hatten die Einführung einer Tempo-30-Zone beantragt, zumindest jedoch die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stun-

denkilometer. Die Begründung: Verantwortunglose Autofahrer gefährdeten häufig und extrem die Sicherheit von spielenden Kindern und Passanten durch die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern.

Wenige Ausreißer nach oben

Um den Gemeinderäten die Situation zu verdeutlichen, hatte die Gemeinde vom 15. April bis 5. Mai in der Straße

Zahl und Geschwindigkeit der Autos verdeckt gemessen. Dabei habe sich herausgestellt, so Bürgermeister Günther Winkler, dass etwa 20 Autos pro Stunde die Straße befahren. Die durchschnittliche Geschwindigkeit liege zwischen 30 und 40 Kilometer pro Stunde. Das liege wohl daran, dass wegen vieler parkender Autos schnelleres Fahren fast unmöglich sei. Dennoch hätten die Messungen vereinzelte Ausreißer mit Tempo 65 gezeigt.

Da die Tempo-30-Problematik bereits mehrfach im Gemeinderat diskutiert worden war, blieb die Diskussion diesmal kurz. Einige Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, dem Wunsch der Anwohner nachzukommen und die Zone einzurichten; andere fürchteten einen unübersichtlichen Schilderwald im Ort. Mit knapper Mehrheit von sieben zu acht Stimmen wurde der Antrag am Ende abgelehnt.

Winfried Zang